



Viermal zum Himmel: das Geheimnis der Erhebungen in der Messe,
das deine Art zu glauben verwandeln kann | 1

Viele Katholiken besuchen jeden Sonntag —oder sogar täglich— die heilige Messe, ohne ein Detail zu bemerken, das von tiefer Bedeutung ist: **Der Priester erhebt die Patene und den Kelch an vier entscheidenden Momenten**. Es ist kein bloßes liturgisches Zeichen. Es ist eine **stille Katechese**, eine göttliche Pädagogik, die —wenn man sie versteht— deine Teilnahme an der Eucharistie radikal verändern kann.

Heute wollen wir in dieses Geheimnis eintreten —mit theologischer Tiefe, aber auch mit einem nahen und praktischen Blick: **Was bedeuten diese Erhebungen? Was sagen sie über Gott... und über dich? Wie können sie dir helfen, deinen Glauben heute besser zu leben?**

Die Messe: ein Aufstieg der Seele zu Gott

Bevor wir jede einzelne Erhebung betrachten, ist es wichtig, etwas Grundlegendes zu verstehen:

Die heilige Messe ist nicht nur eine Abfolge von Gebeten, sondern ein **innerer Aufstieg**, eine Bewegung von der Erde zum Himmel.

Wie die Schrift sagt:

| „Lasst uns unser Herz erheben“ (Klagelieder 3,41)

Die ganze Liturgie antwortet auf diesen Ruf. Und die Erhebungen von Brot und Wein —und später des Leibes und Blutes Christi— sind **sichtbare Zeichen dieses inneren Aufstiegs**, zu dem wir alle berufen sind.

1. Beim Offertorium: das Kleine erheben... damit Gott es verwandelt

Beim Offertorium erhebt der Priester leicht das Brot und den Wein.

Diese Geste kann unauffällig erscheinen, fast unbedeutend. Und doch enthält sie eine



Viermal zum Himmel: das Geheimnis der Erhebungen in der Messe,
das deine Art zu glauben verwandeln kann | 2

bewegende Wahrheit:

Dieses Brot und dieser Wein stellen dein Leben dar.

- Deine Arbeit
- Deine Freuden
- Deine Kämpfe
- Deine Sünden
- Deine Bemühungen zu lieben

Aber es gibt ein wichtiges Detail: **Sie werden nur wenig erhoben.**

Warum so wenig?

Weil das, was wir anbieten, menschlich gesehen **nur geringen Wert hat**. Es ist begrenzt, unvollkommen, zerbrechlich. Und dennoch will Gott es.

Hier liegt eine große geistliche Lektion:

☐ **Gott erwartet nicht, dass du ihm Perfektes anbietest, sondern Echtes.**

Praktische Anwendung

In diesem Moment der Messe kannst du einen ganz konkreten inneren Akt setzen:

- „Herr, ich opfere dir meine Woche auf“
- „Ich opfere dir dieses Problem auf, das ich nicht lösen kann“
- „Ich opfere dir diese Wunde auf, die noch schmerzt“

Unterschätze das nicht.

Gott nimmt das Kleine... um es unendlich zu machen.

2. Bei der Wandlung: auf Christus schauen und anbeten

Der heiligste Moment der ganzen Messe kommt.

Das Brot ist nicht mehr Brot. Der Wein ist nicht mehr Wein.

Durch die Macht Christi werden **sein Leib und sein Blut gegenwärtig.**



Viermal zum Himmel: das Geheimnis der Erhebungen in der Messe,
das deine Art zu glauben verwandeln kann | 3

Und dann erhebt der Priester **die Hostie und den Kelch**.

Warum werden sie erhoben?

Damit alle sie sehen können.

Damit alle **anbeten** können.

Hier wird nicht mehr etwas Kleines erhoben:

☐ **Christus selbst wird erhoben.**

Deshalb ist diese Erhebung sichtbarer, klarer und feierlicher.

„Richte deine Augen auf Ihn“

Dieser Moment ist eine direkte Einladung:

Schau nicht um dich herum. Lass dich nicht ablenken. Denke an nichts anderes.

Schau auf Christus.

Es ist ein Moment der persönlichen Begegnung.

Viele Heilige haben hier Glaubensakte vollzogen, wie:

- „Mein Herr und mein Gott“
- „Ich glaube, Herr, aber vermehre meinen Glauben“

Praktische Anwendung

In einer Welt voller Ablenkungen wird dieser Moment zu einem geistlichen Training:

☐ **Zu lernen, den Blick auf das Wesentliche zu richten.**

Wenn du lernst, Christus in der Eucharistie anzuschauen, wirst du lernen, ihn im Alltag zu erkennen.

3. „Durch ihn und mit ihm und in ihm“: das große



Viermal zum Himmel: das Geheimnis der Erhebungen in der Messe,
das deine Art zu glauben verwandeln kann | 4

Opfer an den Vater

Am Ende des eucharistischen Hochgebets erhebt der Priester erneut den Leib und das Blut Christi und spricht:

„Durch ihn und mit ihm und in ihm...“

Dies ist einer der tiefsten Sätze der ganzen Liturgie.

Was geschieht hier?

Christus opfert sich dem Vater.
Aber nicht nur er.

Du bist gerufen, dich mit ihm zu opfern.

Hier ist die Erhebung höher und feierlicher. Warum?

Weil das, was dargebracht wird, nicht mehr etwas Kleines ist.
Es ist das vollkommene Opfer:

Christus selbst.

Das „Amen“, das alles verändert

Wenn das Volk **„Amen“** antwortet, ist das keine bloße Gewohnheit.

Es ist eine kraftvolle Erklärung:

„Ja, Herr, auch ich vereine mich mit diesem Opfer“

„Ja, ich will mein Leben mit dir darbringen“

Dieses „Amen“ kann einer der radikalsten Akte deines Lebens sein... wenn du es wirklich meinst.

Praktische Anwendung

Der Schlüssel liegt hier:

- Vereine dein Leiden mit dem Christi



Viermal zum Himmel: das Geheimnis der Erhebungen in der Messe,
das deine Art zu glauben verwandeln kann | 5

- Vereine deine Anstrengungen mit seiner Hingabe
- Vereine dein Leben mit seinem Opfer

Dann hört dein Leben auf, banal zu sein.
Es wird zu einer **erlösenden Opfergabe**.

4. „Seht das Lamm Gottes“: dich vorbereiten, ihn zu empfangen

Vor der Kommunion zeigt der Priester erneut die Hostie:

„Seht das Lamm Gottes...“

Und er erhebt sie.

Warum?

Damit du ihn erkennst.
Damit du dich vorbereitest.
Damit du ihn verlangst.

Es ist der Moment der Demut:

„Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach...“
(Matthäus 8,8)

Richte deine Augen auf Ihn (noch einmal)

Die Liturgie besteht darauf:
Schau auf Christus. Erkenne ihn. Liebe ihn.

Es ist kein Symbol.
Es ist keine Erinnerung.
Es ist er.



Viermal zum Himmel: das Geheimnis der Erhebungen in der Messe,
das deine Art zu glauben verwandeln kann | 6

Praktische Anwendung

Vor der Kommunion:

- Vollziehe einen Akt des Glaubens
- Vollziehe einen Akt der Demut
- Vollziehe einen Akt der Liebe

Komm nicht automatisch nach vorne.

□ **Bereite dich vor, als wäre es das erste Mal... oder das letzte.**

Eine göttliche Pädagogik für dein tägliches Leben

Diese vier Erhebungen sind nicht nur liturgische Gesten.
Sie sind ein vollständiger geistlicher Weg:

1. **Dein Leben darbringen (Offertorium)**
2. **Christus betrachten (Wandlung)**
3. **Dich mit seinem Opfer vereinen (Doxologie)**
4. **Ihn im Glauben empfangen (Kommunion)**

Das ist in Wirklichkeit eine gelebte Zusammenfassung des Evangeliums.

Was wäre, wenn du die Messe so leben würdest?

Stell dir einen Moment vor:

- Dass du bei jedem Offertorium wirklich dein Leben darbringst
- Dass du bei jeder Wandlung Christus mit lebendigem Glauben anschaust
- Dass du bei jedem „Amen“ dich ganz hingibst
- Dass du bei jeder Kommunion ihn mit bewusstem Liebe empfängst

Deine Beziehung zu Gott würde sich verändern.



Viermal zum Himmel: das Geheimnis der Erhebungen in der Messe,
das deine Art zu glauben verwandeln kann | 7

Deine Art zu leben auch.

Denn die Messe endet nicht, wenn du die Kirche verlässt.

□ **Sie geht in deinem Leben weiter.**

Fazit: den Blick erheben... um das Leben zu erheben

Die Erhebungen in der Messe sind eine ständige Einladung:

Erhebe dein Herz.

Erhebe deinen Blick.

Erhebe dein Leben.

In einer Welt, die uns nach unten zieht —zum Oberflächlichen, zum Unmittelbaren, zum Leeren—, lehrt uns die Liturgie, nach oben zu schauen.

Und dort, oben... ist Christus.

Der auf dich wartet.

Der sich für dich hingibt.

Der dich einlädt, dich mit ihm zu vereinen.

Wenn du das nächste Mal in der Messe bist, lass diese Momente nicht an dir vorbeigehen.

Richte deine Augen auf ihn...

und lass dich von ihm verwandeln.